



WIR für SIEMENS

München, den 17. August 2023

Liebe WfS-Mitglieder und sehr geehrte Unterstützer,

hiermit wollen wir Sie über die Geschäftszahlen der Siemens Energy AG vom dritten Quartal (Q3) Geschäftsjahr 2023 informieren. Darüber hinaus berichten wir über das weitere Vorgehen bezüglich der Qualitätsprobleme bei Siemens Gamesa.

Geschäftszahlen vom zweiten Quartal (Q3) Geschäftsjahr 2023 Siemens Energy

- Der **Auftragseingang** lag mit 14,89 Mrd. € um ca. 50% über Vorjahresniveau (Q3 2022: 9,84 Mrd. €).
- Der **Umsatz** von 7,51 Mrd. € ist etwas höher als im Vorjahresquartal (Q3 2022: 7,28 Mrd. €).
- Der **Verlust nach Steuern** betrug 2,931 Mrd. €. Dies ist ein extremer Rückschlag im Vergleich zum Vorjahr (Q3 2022: Verlust von 564 Mio. €). Die erheblichen Belastungen bei Siemens Gamesa überschatten hierbei die guten Leistungen und Zahlen aller anderen Business Areas.
- Das **unverwässerte Ergebnis** je Aktie beträgt -3,42 € (Q3 2022: -0,58 €).

Siemens Gamesa

- Der **Auftragseingang** in Q3 2023 beträgt 7,4 Mrd. € und ist damit mehr als doppelt so hoch wie im Vorjahr Vorjahresniveau (Q3 2022: 3,5 Mrd. €).
- Der **Umsatz** beträgt 2,1 Mrd. € und verzeichnet somit einen Rückgang zum Vorjahresquartal (Q3 2022: 2,4 Mrd. €).
- Das **Ergebnis vor Sondereffekten** zeigt einen Verlust von 2,55 Mrd. € (Q3 2022: Verlust von 405 Mio. €). 1,6 Mrd. € der Belastungen gehen dabei auf Qualitätsthemen bei bestimmten Onshore-Plattformen zurück. In der Ergebnisveröffentlichung ist hierzu folgendes zu lesen: „Aufgrund deutlich erhöhter Ausfallraten bei bestimmten Windturbinen-Komponenten legte eine erweiterte technische Überprüfung nahe, dass für die Erreichung der angestrebten Produktqualität wesentlich höhere Kosten anfallen werden als bisher angenommen. Die übrigen Belastungen standen hauptsächlich im Zusammenhang mit erhöhten Produktkosten und den Herausforderungen beim Hochlauf der Offshore-Aktivitäten.“



WIR für SIEMENS

Zur aktuellen Entwicklung bei Siemens Gamesa

Die Rückschläge durch die Qualitätsprobleme bei Siemens Gamesa sind erdrückend und verunsichern Mitarbeiteraktionäre, wie auch den externen Kapitalmarkt gleichermaßen. Der Kurssturz der Siemens Energy Aktie nach Veröffentlichung der Gewinnwarnung im Juni spiegelt diese Beunruhigung wider.

Die Qualität der Produkte ist nicht verhandelbar und es ist wichtig, dass Öffentlichkeit und Beschäftigte umfassend und frühzeitig über Probleme informiert werden. Nachdem dies mittlerweile erfolgt ist, hat nun die Behebung der technischen Probleme oberste Priorität. Dazu wurde eine Taskforce auf Arbeitgeberseite und ein Sonderausschuss auf Aufsichtsratsebene gegründet. Gemeinsam mit externer Unterstützung wird nun das technische Design überprüft. Wir als Mitarbeiteraktionärsverein begrüßen es sehr, dass der Fokus im ersten Schritt auf das Produkt und nicht auf Personaldebatten gelegt wird. Erst im zweiten Schritt kann dann die Einschätzung der wirtschaftlichen Folgen einhergehen. Der Auftragseingang der Windkraftsparte ist riesig. Diese Marktnachfrage muss mit hochwertigen Produkten befriedigt werden und hier sieht **WIR für SIEMENS** den Hebel für den Turnaround im Windkraftgeschäft – die Nachfrage ist enorm, die Chancen sind gegeben!

Im Zuge der Aufarbeitung ist es wichtig, dass es zu Lernprozessen, nicht nur im technischen Bereich, sondern auch im Bereich der Managementprozesse kommt. Denn nur so kann das Vertrauen der Mitarbeitenden, der Anleger, also auch der Mitarbeiteraktionäre, zurückgewonnen werden. Gleichzeitig rufen wir dazu auf, Managementthemen klar von Mitarbeiterthemen zu trennen. Denn die Expertise und das Engagement der Mitarbeitenden von Siemens Gamesa ist gegeben und sollte nicht in Frage gestellt werden.

Ein weiterer wichtiger Aspekt ist, dass das Bestandsgeschäft in den drei Bereichen Gas Services, Grid Technologies und Transformation of Industry, hervorragende Ergebnisse liefert. Um diese Geschäfte für die Zukunft weiterhin sicher aufzustellen, müssen die Projekte im Bereich Forschung und Entwicklung stabil weiterverfolgt werden. Daher macht sich **WIR für SIEMENS** dafür stark, Investitionen in allen Geschäftsbereichen zu erhalten, denn nur so kann der Gesamtkonzern gestärkt im Wettbewerb der Zukunft bestehen. Die bereits stabilen Bestandsgeschäfte sind unverzichtbar und müssen gemeinsam mit dem „grünen Kern“, den die Windkraft abbildet, in gewinnbringende und zukunftssichernde Wege geleitet werden.



WIR für SIEMENS

Abschließend richten wir als Aktionärsverein einen Appell an die europäische Politik:

Die europäische Windindustrie muss insgesamt überlebensfähig aufgestellt werden. Es ist an der Zeit, dafür die notwendigen wirtschaftlichen und politischen Rahmenbedingungen zu schaffen. Der Preiskampf und der Wettlauf um Technologiefortschritte muss so gelenkt werden, dass es den europäischen Herstellern möglich bleibt bzw. möglich wird, profitable Geschäfte zu machen und die Standorte auch hierzulande zu stärken. Das ist auch notwendig für die Energiewende und ein wichtiger Beitrag zur Erreichung der Klimaziele.

Bei Fragen rufen Sie an oder schreiben Sie uns. Einfach über unsere Homepage oder unter folgender
Adresse: **WIR für SIEMENS** e.V., Postfach 33 02 60, 80062 München
Werfen Sie auch einen Blick auf unsere neue Homepage: www.wir-fuer-siemens.de

Olaf Bolduan

(Vorstandsvorsitzender)

Prof. Dr. Rainer Sieg

(stellv. Vorstandsvorsitzender)

Thomas Ahme

(Finanzvorstand)